

Michelbeuten im Salzbürgischen, weil sein Vorfahr **Conrad II.** solche Würde das Jahr vorher quittiret hatte. Er ließ sich das Aufnehmen solches Klosters äusserst angelegen seyn, erlebete aber das Unglück, daß selbiges, nachdem es bereits einmahl nemlich 1274 in die Asche gelegt worden, unter seiner Regierung zum andern mahl abbrannte. Es war nemlich wegen der Schutz-Gerechtigkeit dieses Klosters zwischen dem Herzog **Rudolph** und Graf **Ulrichen** von **Schaumberg** ein Streit entstanden, und da keiner dem andern nachgeben wolte, kam es so gar zur Thätlichkeit, worüber das Kloster seinen völligen Ruin empfing, und vom Grafen **Heinrichen** von **Uttendorf** gänzlich weggebrannt wurde. Es ist aber nach **Marquards** Tod, welcher im Jahr 1365 erfolgt, von dessen Nachfolger **Heinrich IV.** zum dritten mahl und weit schöner wieder aufgebaut worden. **Bucelini German. Sac. P. II. p. 234.**

**Marquard**, wird ohne Benützung seines Geschlechts-Namens als Probst des Augustiner-Klosters **Ramshofen** in **Bayern** aufgezeichnet gefunden, und zwar, daß er solche Würde von 1224 bis 1230 verwaltet habe, da er von der Welt geschieden. **Bucelini German. Sac. P. II. p. 263.**

**Marquard**, war Abt des **Benedictiner-Klosters Scheuren** oder **Scheyren**, so in **Bayern** oberhalb **Maffenhofen** gelegen. Er ward im Jahr 1130 dazu erwählt, genoss aber der Ehre nicht lange, indem er nach Jahres-Frist von der Landes-Herrschaft abgesetzt und sich zu retiriren genöthiget wurde. Aus was Ursachen aber, ist unbekannt geblieben. **Bucelini German. Sac. P. II. p. 267.**

**Marquard**, ist von 1336 an bis 1367. da er gestorben, Abt zu **Weichen-Stephan**, einem **Benedictiner-Kloster** nahe bey **Frenshingen** gewesen, eben zu der unglückseligen Zeit, da die **Kaysrl. Armee** in die 40000 Mann stark ihr Lager dort herum hatte, und das Kloster schier völlig verwüstet worden. **Bucelini German. Sac. P. II. p. 303.**

**B. Marquard**, erster Abt zu **Wiltthin**, einem **Benedictiner-Kloster** nicht weit von **Innsbruck** in **Tyrol** gelegen, war von **Bruntrut** gebürtig, und wurde von dem heiligen **Norbert**, als dem Stifter des **Benedictiner-Ordens**, selbst dahin **recommendiret**. Er bestieße sich einer besondern Heiligkeit, und starb, nachdem er 6 Jahr lang Abt gewesen, den 6 **May** 1142 ward auch durch verschiedene Wunder nach seinem Tode noch mehr berühmt. **Bucelini German. Sac. P. II. p. 325.**

**Marquard**, Abt des Klosters **Zwettlau** in **Oesterreich** zu Anfang des **XIII** Jahrhunderts, kommt in unterschiedenen **Diplomatibus** bey **Ludwig** in **Reliqu. MSct. T. VII. p. 32. u. 39. vor.**

**B. Marquard**, ein **Minorit**, der zu **München** in **Bayern** begraben liegt, wird von einigen mit dem Zunamen **Wismaler** genennet. Er starb 1327 und wird zu **München** verehret. Man sehet ihn den 29 **May**.

**Marquard (Andreas)**, schrieb de varus tunaphibus, **Wittenberg** 1660 in 4.

**Marquard** oder **Marquart** (**George Friedrich** von) **Königl. Groß-Britannischer** und **Churfürstl. Braunschweigischer Lüneburgischer Vice-Präsident des Zellischen Ober-Appellations-Gerichts**, ein Herr, bey dem mit vielen andern Tugenden, mit einer ungemeynen Redlichkeit, Leutseligkeit und Arbeitsamkeit, und mit einer ungesäumten Verwaltung der Gerechtigkeit eine große Wissenschaft in allen Theilen der Gelehrsamkeit verbunden ist. Er ward den 10 **August** 1672 in **Speyer** gebohren. Sein Herr Vater hat geheissen **Gottward Johann von Marquard** der des **Cammer-Gerichts-Assessor**, **George Friedrich** von **Mohr**, Tochter geheyrathet, und verschiedener **Chur- und Fürsten Rath** am **Kaysrl. Cammer-Gericht** gewesen, (siehe von ihm einen besondern **Articul**;) sein **Groß-Vater** aber **Dr. Johann Marquard**, **Eques Divi Marci Venetus**, von dem gleichfalls ein besonderer **Articul** handelt. Er selbst ist, nachdem er auf vielen **Deutschen** und **ausländischen Academien**, als zu **Wiesien**, **Leipzig**, **Helmstädt**, **Kiel**, auch **Orleans** und **Levden** studiret, und viele Jahre auf seinen Reisen durch ganz **Deutschland**, **Italien**, **Frankreich**, **Holland**, **Dännemarc** und **Schweden** zugebracht, bis in das fünfte Jahr von der freyen **Reichs-Ritterschafft** in **Franken** am **Kaysrl. Hofe** geordnet gewesen, bis er 1703 von den **Ständen** des **Fürstenthums Lüneburg** zu dero **Land-Syndico** beruffen, auch dabey nicht lange hernach von der gnädigsten **Herrschaft** zum **Assessore** des **Sachsen-Lauenburgischen Hof-Gerichts** bestellet worden. Als aber **Se. Königl. Majestät**, **Glöwürdigsten Andenkens**, dero höchstes **Gerichte** in dero **Chur-Landen** zu errichten sich entschlossen; so ward er von den **Lüneburgischen Land-Ständen** zum **Ober-Appellations-Rath** vorgeschlagen, auch von **Se. Königl. Majestät**, noch ehe das **Gerichte** würdlich völlig angeordnet, allergnädigst mit ernannt, das, was bey dessen **Verfassung**, **Ordnung** und **Annehmung** der neuen **Herrn Rätthe** vor der **Einführung** nöthig, mit den damahligen beyden **Herrn Präsidenten** besorgen zu helfen. Nunmehr bekleidet er die **Stelle** eines **Vice-Präsidenten** bey diesem höchsten **Gerichte** seit 1732, und zwar mit eben dem besondern **Ruhme**, welcher ihn bey allen seinen übrigen **Bedienungen** unzertrennlich begleitet hat. Er hat auch in den **Welt-bekanntten Zerungen** zwischen dem **Herrn Herzoge** von **Mecklenburg** und dessen **Ständen** vor die **letztern** die **Feder** geführt, die mehresten zu deren **Vertheidigung** herausgegebene **Schriften** **verfertiget** und **darinn** mit vieler **Geschicklichkeit** sehr wichtige **Quaestiones Juris Publici Particularis** abgehandelt. Solbige finden sich größtentheils in denen 1718 in den **Druck** gegebenen **Collectaneis Mecklenburgicis. Göttens** jetzt-lebendes gelehrtes **Europa**, I. Theil, p. 506. u. ff.

**Marquard**, (**Gottward**) war gebohren zu **Lübeck** den 12 **Junii** 1611. Den Grund seiner **Studien** legte er in seiner **Vater-Stadt**, und begab sich hernach auf die **Universität** **Leipzig** solche weiter fortzusetzen. Er that hierauf eine **Reise** nach **Niederland**, **Eurland**, **England**, **Frankreich** und die **Niederland**.